

Anfrage Bundi betreffend Überdachung der Hauptstrasse H19 im Gebiet der Fraktion Ilanz

Der Abschnitt der Oberalpstrasse H19 durch das Stadtgebiet Ilanz (Die erste Stadt am Rhein) verläuft in unmittelbarer Nähe dicht bebauter Wohn- und Mischzonen sowie entlang des Ufers des Vorderrheins. Trotz der 2016 eröffneten Westumfahrung verkehren täglich noch immer deutlich über 4000 Fahrzeuge auf dieser Achse (laut www.gr.ch Verkehrszahlen 2024), was zu beträchtlicher Lärm-, Abgas- und Staubbelastung führt. Eine Teilüberdachung der Strasse verspricht mehrfachen Nutzen:

- **Lärmschutz:** Die Einhausung würde Verkehrslärm auch in den oberen Geschossen der angrenzenden Gebäude wirksam reduzieren.
- **Reduktion der Barrierewirkung:** Ein Deckel schafft neue Querungsmöglichkeiten für Fuss- und Veloverbindungen und entlastet die innerstädtische Verkehrssituation.
- **Sanfte Renaturierung der Rheinaue:** Durch Begrünung der Überdachung können versiegelte Flächen ökologisch aufgewertet und der Zugang zum Rhein verbessert werden.
- **Hochwasserschutz:** Eine vertiefte, geschützte Führung der Strasse bietet die Chance, die Hochwassersicherheit der wichtigen Verkehrsachse zu erhöhen.
- **Innenentwicklung und Baulandgewinn:** Die Überdachung eröffnet Potenzial für zusätzliche Wohn- oder Dienstleistungsnutzungen. Ein Beitrag zur angestrebten Verdichtung innerhalb der bestehenden Bauzone.
- **Touristische und landschaftliche Aufwertung:** Eine attraktiv gestaltete «grüne Brücke» über die H19, Zugang zum Rhein als Erholungsgebiet wertet das Ortsbild massiv auf und stärkt Ilanz als erste Stadt am Rhein und Tor zur Ruinaulta.
- Die Gemeinde Ilanz beabsichtigt die Sanierung der Brücke über den Rhein in diesem Gebiet. Eine Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinde würde Synergien schaffen.

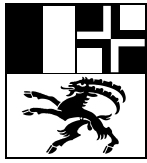
Der Gemeindevorstand Ilanz/Glion hat im Legislaturprogramm 2022-2025 explizit das Ziel verankert, die Grundlagen für die Überdachung der Oberländerstrasse H19 im Raum St. Clau zu schaffen.

Vor diesem Hintergrund ersuche ich die Regierung, zu den oben genannten Punkten Stellung zu nehmen und darzulegen, ob und wie sie dieses Anliegen in ihre strategischen Planungen aufnimmt:

1. Hat der Kanton Graubünden bisher die Möglichkeit einer Teilüberdachung beziehungsweise Einhausung der Hauptstrasse H19 (Oberalpstrasse) im Bereich des Quartiers St. Clau / Ilanz geprüft?
2. Falls Abklärungen erfolgten: Welche Variantenstudien oder Vorprojekte liegen vor und zu welchen Ergebnissen kamen sie (Kosten-/Nutzen-Abschätzung, technische Machbarkeit, Umwelt- und Stadtbildwirkung)? Falls keine Abklärungen vorliegen: Aus welchen Gründen wurde bislang auf eine Prüfung verzichtet?
3. Beabsichtigt die Regierung, das Projekt Überdachung H19 Ilanz in die kantonale Strassenbau-, Lärmschutz- oder Hochwasserschutzplanung aufzunehmen? In welchem Zeithorizont und mit welchen Planungsschritten (Machbarkeitsstudie, Projektierung, Investitionsprogramm) ist zu rechnen?

Chur, 13. Juni 2025

Bundi, Brunold, Dietrich, Beeli, Berther, Berweger, Brandenburger-Caderas, Casutt, Censi, Collenberg, Das, Degiacomi, Della Cà, Derungs, Epp, Furger, Gansner, Kreiliger, Kuoni, Luzio, Sax, Schutz, Tomaschett, von Tscharnier, Wieland



Sitzung vom

19. August 2025

Mitgeteilt den

20. August 2025

Protokoll Nr.

595/2025

Anfrage Bundi

betreffend Überdachung der Hauptstrasse H19 im Gebiet der Fraktion Ilanz

Antwort der Regierung

Zu Frage 1: Der Abschnitt der H19 Oberalpstrasse zwischen den Anschlüssen Ilanz Ost und Ilanz West wurde vor rund 15 Jahren im Rahmen des Bauprojekts Instandsetzung Schluein – Rueun sowie mit dem Bau der Umfahrung Ilanz West (Anschluss Lugnezerstrasse) umfassend instandgesetzt. Im Jahr 2016 erfolgte die Eröffnung der Umfahrungsstrasse Ilanz mit dem Ziel, die Ortsteile Sontga Clau Sura und Sontga Clau Sut vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Eine Einhausung der H19 im Gebiet der Fraktion Ilanz stand zu jener Zeit nicht zur Diskussion.

Für die Gemeinde Ilanz/Glion (Fraktion Ilanz) genehmigte die Regierung bereits am 21. März 2000 ein Lärmsanierungsprojekt (Erstsanierung; Regierungsbeschluss Prot. Nr. 471/2000). Mit dem Lärmsanierungsprojekt Ilanz/Glion 2020 folgte ein zweites Sanierungsprojekt, welches die Regierung mit Beschluss vom 8. November 2022 (Prot. Nr. 842/2022) genehmigte (Folgesanierung). Im Rahmen der Lärmsanierung wurde eine Überdachung der H19 als Lärmschutzmassnahme nicht in Erwägung gezogen, weil eine solche die wirtschaftliche Tragbarkeit und somit das Erfordernis der Verhältnismässigkeit aufgrund der hohen Kosten nicht erfüllt hätte.

Zu Frage 2: Der aufgeführte Mehrnutzen einer Überdachung der H19 wie die genannte Stadtbildwirkung, Reduktion der Barrierewirkung, Innenentwicklung und Baulandgewinn, touristische und landschaftliche Aufwertung etc. ist grundsätzlich nachvollziehbar. Gemäss Art. 2 Abs. 1 des Strassengesetzes des Kantons Graubünden (StrG; BR 807.100) sind Kantonsstrassen und ihre technischen Einrichtungen nach den Grundsätzen der Nachhaltigkeit, Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltschonung zu projektieren, zu bauen und zu unterhalten. Mit dem aktuellen Ausbaustan-

dard sind diese Vorgaben erfüllt. Mit Blick auf diese Grundsätze stand die Einhausung der H19 bisher nicht zur Diskussion und wurde nicht weiter geprüft. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis wäre aufgrund der Erfahrungswerte unverhältnismässig.

Zu Frage 3: Wie bereits erwähnt, fand in der Gemeinde Ilanz/Glion kürzlich die Strassenlärmsanierung (Zweitsanierung) statt. Das Lärmsanierungsprojekt umfasste alle lärmrelevanten Kantons- und Gemeindestrassen. Es deckte damit alle Gebiete der Gemeinde Ilanz/Glion ab, für welche aufgrund des generellen Lärmbelastungskatasters eine erhebliche Lärmbelastung festgestellt wurde. Derzeit sind aus Gründen des Lärmschutzes keine weiteren Massnahmen notwendig. Der Schutz der Bevölkerung vor übermässigem Lärm ist eine Daueraufgabe. Deshalb sind die Strasseneigentümer verpflichtet, ihre Anlagen in Bezug auf deren Lärmbelastung periodisch zu überprüfen und entsprechende Lärmsanierungsprojekte zu erstellen. Sollte sich die Ausgangslage grundlegend ändern (Verkehrsaufkommen, weiterer Strassenausbau etc.), wird ein neues Lärmsanierungsprojekt erstellt.

Aus Sicht des Hochwasserschutzes bringt eine Einhausung der H19 keinen Nutzen, da dadurch nicht mehr Platz für eine Gerinneaufweitung des Rheins entstehen würde.

Der Abschnitt der Oberalpstrasse zwischen den Anschlüssen Ilanz Ost und Ilanz West wurde vor 15 Jahren im Rahmen des Bauprojekts Instandsetzung Schluein – Rueun umfassend instandgesetzt. Insofern sind in den kommenden 20 bis 30 Jahren aus baulicher Sicht keine umfangreichen Unterhaltsmassnahmen erforderlich bzw. vorgesehen.

Aus diesen Gründen erachtet die Regierung die Aufnahme eines Projekts für die Überdachung der H19 im Gebiet der Fraktion Ilanz in das Strassenbauprogramm kurz- bis mittelfristig nicht als angezeigt.



Namens der Regierung

Der Präsident:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "M. Caduff".

Marcus Caduff

Der Kanzleidirektor:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "D. Spadin".

Daniel Spadin

Dumonda Bundi concernent in tetg per la via principala H19 en il territori da la fracziun da Glion

Il tractat da la Via sursilvana H19 tras il territori da la citad da Glion (emprima citad sper il Rain) percurra en la proxima vischinanza da zonas d'abitar e da zonas maschadadas surbajegiadas spessamain, sco er per lung da la riva dal Rain Anterior. Malgrà il sviament al vest da Glion ch'è vegnì avert l'onn 2016, circuleschan mintga di anc adina cleramain dapli che 4000 vehichels sin questa via (tenor www.gr.ch Frequenzas da traffic 2024), quai che chaschuna ina contaminaziun considerabla da canera, da svapurs e da pulvra. In tetg che cuvriss parzialmain la via avess plirs nizz:

- Protecziun cunter canera: In tetg reduciss efficaciamain la canera dal traffic er sin ils plauns auts dals edificis cunfinants.
- Reducziun da l'effect da barriera: In tetg stgaffescha novas pussaivladads per traversar la via cun il velo u a pe e distgargia la situaziun da traffic en il center da la citad.
- Renaturalisaziun miaivla da la zona umida dal Rain: Cun ensemnar il tetg sur la via po la valur ecologica da las surfatschas sigilladas vegnir augmentada e l'access al Rain po vegnir meglierà.
- Protecziun cunter auas grondas: In trassé da la via pli bass e protegì permetta d'augmentar la segirezza da l'importanta axa da traffic en cas d'aua gronda.
- Svilupp intern e gudogn da terren da construcziun: Cuvrir la via creescha nov potenzial per abitaziuns supplementaras u per ulteriurs servetschs. Quai è ina contribuziun a la densificaziun prevista entaifer la zona da construcziun existenta.
- Augment da la valur per il turissem e per la cuntrada: Ina «punt verda», concepida en moda attractiva sur la H19, ed in access al Rain sco territori da recreaziun, augmentan massivamain il maletg dal lieu e rinforzan Glion sco emprima citad sper il Rain e sco porta a la Ruinaulta.
- La vischnanca da Glion ha l'intenziun da sanar la punt sur il Rain en quest territori. Ina collavuraziun tranter il chantun e la vischnanca stgaffiss sinergias.

En il Program da legislatura 2022-2025 ha la supranza communal dad Ilanz/Glion francà explicitamain la finamira da stgaffir las basas per cuvrir la Via sursilvana H19 en il territori S. Clau.

Sut quest aspect supplitgesch jau la Regenza da prender posiziun davart ils puncts menziunads qua survart e da preschentar, sche e co ch'ella integrescha quest giavisch en sias planisaziuns strategicas:

1. Ha il chantun Grischun examinà fin ussa la pussaivladad d'in tetg parzial respectivamain d'in tunnel per la via principala H19 (Via sursilvana) en il sector dal quartier S. Clau / Glion?
2. Sch'ins ha fatg scleriments: Tge studis da variantas u tge projects preliminarins èn avant maun e tge resultats mussan quels (valitaziun pertutgant ils custs ed il niz, realisabladad tecnica, effect sin l'ambient e sin il maletg da la citad)? Sch'ins n'ha fatg nagins scleriments: Per tge motivs èsi vegnì desistì fin ussa d'ina examinaziun?
3. Ha la Regenza l'intenziun d'integrar il project «In tetg per la H19 Glion» en la planisaziun chantunala da la construcziun da vias, da la protecziun cunter canera u da la protecziun cunter auas gronda? Cun tge spazi da temp e cun tge pass da planisaziun (studi da realisabladad, projectaziun, program d'investiziun) stoi vegnir fatg quint?

Cuira, ils 13 da zercladur 2025

Bundi, Brunold, Dietrich, Beeli, Berther, Berweger, Brandenburger-Caderas, Casutt, Censi, Collenberg, Das, Degiacomi, Della Cà, Derungs, Epp, Furger, Gansner, Kreiliger, Kuoni, Luzio, Sax, Schutz, Tomaschett, von Tschärner, Wieland



Sesida dals

19 d'avust 2025

Communitgà ils

20 d'avust 2025

Protocol nr.

595/2025

Dumonda Bundi

concernent in tetg per la via principala H19 en il territori da la fracziun da Glion

Resposta da la Regenza

Tar la dumonda 1: Il traject da la Via sursilvana H19 tranter ils access Glion Ost e Glion Vest è vegnì sanà avant var 15 onns en moda cumplexsiva en il rom dal project da construcziun Reparaziun Schluein – Rueun sco er cun la construcziun dal sviamment Glion Vest (access a la via da la Lumnezia). L'onn 2016 è vegnì avert il sviamment da Glion cun la finamira da distgargiar ils quartiers Sontga Clau Sura e Sontga Clau Sut dal traffic da transit. Quella giada n'èsi betg vegnì mess en discussiun da construir in tunnel per la H19 sin il territori da la fracziun da Glion.

Per la vischnanca dad Ilanz/Glion (fracziun da Glion) ha la Regenza approvà gia ils 21 da mars 2000 in project da sanaziun cunter canera (emprima sanaziun; conclus da la Regenza prot. nr. 471/2000). Cun il project da sanaziun cunter canera Ilanz/Glion 2020 è suandà in segund project da sanaziun (sanaziun consecutiva) che la Regenza ha approvà cun il conclus dals 8 da november 2022 (prot. nr. 842/2022). En il rom da la sanaziun cunter canera n'èsi betg vegnì tratg en consideraziun da cuvrir la H19 sco mesira da protecziun cunter canera. Pervia dals gronds custs n'avess ina tala cuvrada numnadain betg ademplì la premissa da la supportabilitad economica e perquai er betg il princip da commensurabilitad.

Tar la dumonda 2: Il niz supplementar d'in tetg sur la H19, ch'è vegnì menziunà, sco l'effect sin il maletg da la citad, la reducziun da l'effect da barriera, il svilup intern ed il gudogn da terren da construcziun, l'augment da la valur per il turissem e per la cuntrada e.u.v. – è da princip plausibel. Tenor l'art. 2 al. 1 da la Lescha davart las vias dal chantun Grischun (LVias; DG 807.100) ston las vias chantunalas e lur indrizs technics vegnir projectads, construids e mantegnids tenor ils principis da la persistenza, da la segirezza, da la rentabilitad e da la protecziun da l'ambient. Cun il standard da construcziun actual èn questas prescripziuns ademplidas. En vista a quests fatgs

n'èsi fin ussa mai stà en discussiun e vegnì examinà pli en detagl da cuvrir la H19. Sin basa da las valurs d'experientscha fiss la relaziun tranter ils custs ed il niz sproporziunada.

Tar la dumonda 3: Sco gia menziunà è vegnida realisada dacurt la sanaziun cunter la canera da las vias (segunda sanaziun) en la vischnanca dad Ilanz/Glion. Il project respectiv ha includì tut las vias chantunalas e communalas ch'èn relevantas areguard la canera. El ha pia resguardà tut ils territoris da la vischnanca da Glion, nua ch'ins ha constatà ina grevezza da canera considerabla sin fundament dal cataster general da la grevezza da canera. Actualmain n'èn betg necessarias ulteriuras mesiras da la protecziun cunter canera. La protecziun da la populaziun cunter canera sproporziunada è ina incumbensa permanenta. Perquai èn las proprietarias ed ils proprietaris da vias obligads da controllar periodicamain lur indrizs areguard lur grevezza da canera e d'elavurar projects da sanaziun cunter canera correspundents. Sche la situaziun da partenza duess sa midar fundamentalmain (quantitad da traffic, ulteriura sanaziun da vias e.u.v.), vegn elavurà in nov project da sanaziun cunter canera

Sut l'aspect da la protecziun cunter aua gronda na porta in tunnel per la H19 nagin niz, perquai ch'i na resulta betg dapli spazi per schlargiar il Rain.

Il traject da la Via sursilvana tranter ils access Glion Ost e Glion Vest è vegnì renovà avant 15 onns en moda cumplessiva en il rom dal project da construcziun Reparaziun Schluein – Rueun. Ord vista architectonica n'èn perquai betg necessarias resp. previsas vastas mesiras da mantegniment ils proxims 20 fin 30 onns.

Per quests motivs è la Regenza da l'avis, ch'i na saja betg inditgà a curta fin a media vista d'integrar en il program da construcziun da vias in project per cuvrir la H19 en il territori da la fracziun da Glion.



En num da la Regenza

Il president:

Marcus Caduff

Il chancelier:

Daniel Spadin

Interpellanza Bundi concernente la copertura della strada principale H19 sul territorio della frazione di Ilanz

Il tratto della strada dell'Oberalp H19 che attraversa il territorio comunale di Ilanz (la prima città sul Reno) si snoda nelle immediate vicinanze di zone residenziali e miste densamente edificate nonché lungo la riva del Reno anteriore. Nonostante la circonvallazione ovest inaugurata nel 2016, su questo asse circolano tuttora ben oltre 4000 veicoli al giorno (secondo i dati relativi al traffico 2024 su www.gr.ch), ciò che comporta un notevole inquinamento fonico, da gas di scarico e da polveri. Una copertura parziale della strada promette benefici multipli:

- Protezione contro l'inquinamento fonico: un incapsulamento ridurrebbe in modo efficace il rumore provocato dal traffico anche ai piani superiori degli edifici adiacenti.
- Riduzione dell'effetto barriera: una copertura crea nuove possibilità di attraversamento per collegamenti ciclopedonali e alleggerisce la situazione del traffico all'interno della città.
- Rinaturalizzazione non invasiva della zona golenale del Reno: il rinverdimento della copertura permette di valorizzare ecologicamente superfici impermeabilizzate e di migliorare l'accesso al Reno.
- Protezione contro le piene: un tracciato abbassato e protetto della strada offre la possibilità di aumentare la sicurezza contro le piene sull'importante asse di traffico.
- Sviluppo centripeto e bonifica di terreni edificabili: la copertura offre del potenziale per ulteriori usi a scopo abitativo o di servizi. Un contributo all'auspicata densificazione all'interno della zona edificabile esistente.
- Valorizzazione turistica e paesaggistica: un «ponte verde» attrattivo sulla H19 e un accesso al Reno quale area di svago valorizzano notevolmente l'insediamento e rafforzano Ilanz quale prima città sul Reno e porta di accesso alla Ruinaulta.
- Il Comune di Ilanz intende procedere al risanamento del ponte sul Reno in questa zona. Una collaborazione tra Cantone e comune creerebbe sinergie.

Nel programma di legislatura 2022-2025, il municipio di Ilanz/Glion ha ancorato esplicitamente l'obiettivo di creare le basi per la copertura della strada dell'Oberalp H19 in zona St. Clau.

Ciò considerato chiedo al Governo di prendere posizione in merito ai punti summenzionati e di esporre se e come terrà conto di questa richiesta nelle sue pianificazioni strategiche:

1. Finora il Cantone dei Grigioni ha esaminato la possibilità di realizzare una copertura parziale o un incapsulamento della strada principale H19 (strada dell'Oberalp) nel quartiere St. Clau / Ilanz?
2. Se sono stati svolti degli accertamenti: quali studi di varianti o progetti preliminari sono disponibili e quali sono i risultati ottenuti (stima costi/benefici, fattibilità tecnica, impatto ambientale ed effetto sull'immagine della città)? In assenza di accertamenti: per quali motivi si è finora rinunciato a un esame?
3. Il Governo intende inserire il progetto relativo alla copertura della H19 a Ilanz nella pianificazione cantonale della costruzione di strade, della protezione contro l'inquinamento fonico o della protezione contro le piene? Quale orizzonte temporale e quali fasi di pianificazione (studio di fattibilità, progettazione, programma d'investimento) bisogna attendersi?

Coira, 13 giugno 2025

Bundi, Brunold, Dietrich, Beeli, Berther, Berweger, Brandenburger-Caderas, Casutt, Censi, Collenberg, Das, Degiacomi, Della Cà, Derungs, Epp, Furger, Gansner, Kreiliger, Kuoni, Luzio, Sax, Schutz, Tomaschett, von Tschärner, Wieland



Seduta del

19 agosto 2025

Comunicato il

20 agosto 2025

Protocollo n.

595/2025

Interpellanza Bundi

concernente la copertura della strada principale H19 sul territorio della frazione di Ilanz

Risposta del Governo

In merito alla domanda 1: circa 15 anni fa, il tratto della strada dell'Oberalp H19 tra i raccordi Ilanz est e Ilanz ovest è stato sottoposto a una sistemazione completa nel quadro del progetto di costruzione «sistemazione Schluein – Rueun» nonché con la realizzazione della circonvallazione Ilanz ovest (raccordo strada della Lumnezia). Nel 2016 è stata inaugurata la strada di circonvallazione di Ilanz, con l'obiettivo di sgravare i quartieri Sontga Clau Sura e Sontga Clau Sut dal traffico di transito. Allora un incapsulamento della H19 sul territorio della frazione di Ilanz non era stato oggetto di discussione.

Un progetto di risanamento fonico per il Comune di Ilanz/Glion (frazione di Ilanz) era stato approvato già il 21 marzo 2000 (primo risanamento; decreto governativo prot. n. 471/2000). Con il progetto di risanamento fonico Ilanz/Glion 2020 è seguito un secondo progetto di risanamento approvato dal Governo con decreto dell'8 novembre 2022 (prot. n. 842/2022; risanamento successivo). Nel quadro del risanamento fonico non è stata presa in considerazione una copertura della H19 quale misura di protezione dall'inquinamento fonico perché a seguito dei costi elevati una tale copertura non avrebbe soddisfatto la sostenibilità economica e quindi il requisito della proporzionalità.

In merito alla domanda 2: i benefici supplementari di una copertura della H19 elencati, come il menzionato effetto sull'immagine della città, la riduzione dell'effetto barriera, lo sviluppo centripeto e la bonifica di terreni edificabili, la valorizzazione turistica e paesaggistica, ecc., sono di principio comprensibili. Conformemente all'art. 2 cpv. 1 della legge stradale del Cantone dei Grigioni (LStr; CSC 807.100), la progettazione, la costruzione e la manutenzione delle strade cantonali e delle loro installazioni tecniche devono essere eseguite secondo i principi della durevolezza, della sicurezza, dell'economicità e del rispetto dell'ambiente. Con l'attuale standard di costruzione

queste direttive sono soddisfatte. Tenendo conto di questi principi, finora l'incapsulamento della H19 non è stato oggetto di discussione e non è stato esaminato ulteriormente. Sulla base dei valori empirici, il rapporto costi/benefici sarebbe sproporzionato.

In merito alla domanda 3: come già ricordato, recentemente nel Comune di Ilanz/Glion si sono conclusi i lavori di risanamento fonico stradale (secondo risanamento). Il progetto di risanamento fonico riguardava tutte le strade cantonali e comunali rilevanti dal profilo del rumore, comprendendo tutte le aree del Comune di Ilanz/Glion per le quali era stato identificato un inquinamento fonico significativo sulla base del catasto dei rumori generale. Attualmente, per motivi di protezione contro l'inquinamento fonico non sono necessari ulteriori provvedimenti. La protezione della popolazione da rumore eccessivo è un compito permanente. I proprietari delle strade sono perciò tenuti a esaminare periodicamente i livelli di inquinamento fonico dei loro impianti e ad allestire corrispondenti progetti di risanamento fonico. Qualora la situazione iniziale dovesse mutare radicalmente (volume di traffico, ulteriore ampliamento della strada, ecc.), sarà allestito un nuovo progetto di risanamento fonico.

Dal punto di vista della protezione contro le piene, un incapsulamento della H19 non comporta alcun beneficio poiché non verrebbe creato più spazio per un allargamento dell'alveo del Reno.

Il tratto della strada dell'Oberalp tra i raccordi Ilanz est e Ilanz ovest è stato sottoposto a una sistemazione completa 15 anni fa nel quadro del progetto di costruzione «sistemazione Schluein – Rueun». Di conseguenza, sotto il profilo edilizio nei prossimi 20-30 anni non saranno necessarie e non sono previste misure di manutenzione di ampia portata.

Per tali motivi il Governo non ritiene opportuno inserire a breve e medio termine nel programma di costruzione delle strade un progetto per la copertura della H19 sul territorio della frazione di Ilanz.



In nome del Governo

Il Presidente:

Marcus Caduff

Il Cancelliere:

Daniel Spadin